

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1799

4.11.1799 (Nr. 132)

Carlsruher

Montags

17



Zeitung.

den 4 November

99.

Mit Großfürstlich - Margrävlich - Badischem gnädigsten Privilegio.

Durlach, vom 2 Nov. Von der vorgestrigen Affaire bey Bretten erfährt man noch nichts weiteres bestimmtes, als das, am Ende hätten die Kayserl. Truppen der Ueberlegenheit der Franzosen weichen und sich voreist nach Knittlingen zurückziehen müssen. Gestern Abend verließen uns vollends die hier noch übrig gebliebenen Kayserl. Truppen und marschirten nach Pforzheim. Diesen Morgen um 9 Uhr rückten von der obern Mühle her die Franzosen dagegen ein. Vorangeritten kam einige Kavallerie mit dem Kommandanten in die Stadt. Das ganze Korps von ohngefähr 600 Mann hielt vor der Pfanz bey der obern Mühle. Um 4 Uhr Nachmittags setzten sie sich in Marsch. Die Hauptkolonne mit ihrem Anführer zog gegen Langensteinbach, er detachierte einen Trupp nach Berghausen und von da nach Pforzheim, um den General Kouffel, welcher bereits seit heute früh sich dort befand, zu sprechen. Ohngefähr 40 Mann Kavallerie ritten Kastatt zu und nahmen einen Wegweiser zu Pferd von uns mit. Zu Wolfartsweyher stießen sie aber auf eine Kayserliche Patrouille, sie plünderten ohneweit dem Ort mit derselben und sollen einen Mann dabey verlohren haben. Am Mittag führten 2 französische Kürassiere einen Spionen hier durch, fragen nach dem kommandirenden General und führten ihn nach seinem Hauptquartier. Hierauf zogen sich die Franzosen über hier wieder nach Weingarten zurück. Ist befindet sich kein Mann mehr von ihnen hier. Der Kommandant dieser Truppen verdient von uns alles Lob, denn er

hielt bey seinen Leuten in unser Stadt und Gegend die strengste Mannszucht. Heute sind, so wie gestern, noch gar keine Posten hier eingetroffen.

Carlsruhe vom 3 Nov. Noch immer leben wir in völliger Ungewisheit über die beiderseitigen legerischen Unternehmungen in unsern Gegenden, da noch immer aller Postenlauf rund um uns gehemmt ist. Von der Belagerung von Philippsburg hört man seit einigen Tagen eben so wenig.

Diesen Morgen um 11 Uhr rückten in Durlach wieder gegen 500 Franzosen halb Kavallerie vom 6ten Reiterregiment, halb Infanterie ein und wurden einquartiert, sie halten gute Mannszucht. Ihre Vorposten gehen bis Wolfartsweyher Etilingen zu und Gortsau eine Viertelstunde vor unser Stadt. Die letzte Bedette steht ganz nahe am Thor.

Carlsruhe vom 4 Nov. Seit gestern ist der Stand der Franzosen bey uns noch immer der nemliche und überall her noch aller Postenlauf gehemmt. Zudem verichert man, es sey wirklich ein großes Kayserliches Korps von oben herunter zu uns auf dem Marsch. Zu Kastatt soll gestern viele Infanterie und Kavallerie eingerückt seyn, ihre Vorposten stehen bereits in Etilingen.

Gestern Abend hörte man von Philippsburg her, wieder stark kanonieren.

Hamburg vom 20 Oct. Der hiesige Französiſche Geſandſchaftsſekretair und der Französiſche Conſul ſind durch einen Courier, der aus Paris hier eintraf, von hier abberufen worden. Den 18ten ſind ſie bereits nach Altona abgereiſt. Diß geſchieht wegen der Auslieferung der Iriländer Rapper Landy ic.

Wien, vom 20 Oct. Den 14ten d. traf ein Koſacken - Offizier als Courier hier ein, von ſeinen mitgebrachten Depeschen iſt aber im Publikum nichts bekannt geworden.

Nach Briefen aus Weſtgalizien, erhalten die an den daſigen Gränzen ſtehenden Ruſſiſch. Kaiſerl. Truppen faſt täglich anſehnliche Verſtärkungen. — Auch gehet hier die Sage, daß mehrere in Siebenbürgen liegende Bataillone den Befehl zum Aufbruch erhalten haben und das Banat bereits paſſirt ſeyen.

Frankreich.

Paris vom 19 Oct. Der heutige A. d. L. ſagt: Wir ſind mehr als jemals der Neutralität des Königs von Preußen verſichert, eine neuere Depesche laſſet keinen Zweifel hierüber. — Man ſchätzt die Armees des Gen. Maſſena 85,000 Mann ſtark. — Der Gen. Lecourbe iſt nicht zu Paris, wie mehrere Journale verſichern. — Der Gen. Maſſena hat von 8 Departement 33,000 Zent. Weizen 11,000 Zent. Gerſte. 21,000 Zent. Heu, 30,000 Stroh und 28,000 Säke mit Hafer verlangt. — Das Roer - Departement muß nach einer neuen Requiſition, 800 Ochſen, 10,000 Pf. Lichter, 7000 Maas Brandwein und 7000 Paar Schuhe liefern.

Paris vom 24 October.

Von Laval wird vom 13. d. geſchrieben: Wir ſind alle in Beſtürzung, mehr als 20,000 Räuber plündern und durchſtreifen ungeſtraft dieſes Departement in ſeiner ganzen Ausdehnung. Die Aufrührer derſelben haben ſich in die Kantone getheilt. Lebrün kommandirt in dem Kanton Laſſan, Emerville, Bearregard in dem Kanton Chareau, Saint Robert im Kanton Erren ic. Wenn die republikaniſchen Truppen nicht ſchleunig ankommen, ſo iſt alles verloren.

Die Unruhen in den weſtlichen Departements werden neuerdings ernſtlicher. Den 18. wurde im Rath der 500 angekündigt, daß die Stadt Mans, Hauptort des Departements der Sarthe, d. 15. von den Royaliſten eingeſchloſſen worden war, ſie hatten daſelbſt 4 Kanonen, Bagage, Magazine ic. erbeutet, die öffentlichen Kaſſen geplündert, die Patrioten ermordet. Beide Räte beſchloſſen hierüber Botſchaften an das Direktorium, welches ſofort anſehnliche Verſtärkungen, aus den zu Paris liegenden Truppen, nach jener Gegend abgehen ließ.

Einer von den Ueberebern der gegenwärtigen franz. Konſtitution, Baudin, von den Ardennen, Mitglied des Raths der Ältern, iſt d. 16. Oct. plözlich geſtorben. In Pariſer Blättern heißt es, daß ſein Tod durch die freudige Erſchütterung, die ihm die Nachricht von Buonaparte's Rückkehr gegeben habe, veranlaßt worden ſey.

Italien.

Rom, vom 6 Oct. Der Kaiſerl. General Frölich hat 10 italieniſche Meilen vor Rom ſein Lager. Er hat ſich geweigert, nach Rom einzurücken und proteſtirte gegen die Kapitulation von Rom, welche die Neapolitaner und Engländer gemacht haben, mit der Erklärung, daß er in dieſe Kapitulation auf keine Art einwilligen könne.

Holland.

Brüſſel vom 19 Oct. Die außerordentliche Menge Verwundeter, welche nach Antwerpen und von da weiter nach Gent, Mecheln, Brüſſel und andere Orte in ganz Belgien gebracht werden, zeuget von der großen Erbitterung, womit die beiderſeitigen Armeen in Nordholland müſſen gefochten haben, 5 groſſe Schiffe, mit Bleſſirten angefüllt, kamen geſtern Morgens hier an, der größte Theil der Lebnkutschchen wurde in Requiſition beſetzt, um ſie in das Hoſpital zu bringen, wo ſich bereits 1300 dieſer Unglücklichen befinden. Mehrere andre Schiffe mit Bleſſirten ſind des Abends angekommen und man erwartet deren noch mehrere die ganze Woche hindurch. Auch kommen täglich Wagen und Karren mit Verwundeten an. Geſtern erwartete man zu Antwerpen 100 Fahrzeuge und ſehr viele Wagen mit Bleſſirten. — Der Truppenmarſch durch unſre Gegenden nach Holland dauert noch immer fort, 3 Bataillone aller Truppen, welche vom Rhein kommen, marſchirten vorgestern ab und ein andres, welches geſtern Abends hier eintraf, wird Morgen dahin aufbrechen. Eines der nach Holland abgegangnen Bataillone weigerte ſich zu marſchiren, bis ſein Kommandant ihm verſprach, daß es nicht weiter als bis Breda gehen ſoll. — Die Erſcheinung einer anſehnlichen feindlichen Seemacht an den Seeküſten und bey der Inſel Walchern hat veranlaßt, daß mehrere Hülfsbataillone, welche auf dem Marſch nach Holland waren, in jene bedrohte Gegenden marſchirt ſind. —

Nach Berichten aus Holland, ſcheint es, daß der unerwartete Rückzug der Engländer zur Abſicht habe, in ihrer ſtarken Stellung bey Schagen und dem Zuy die Ankuſt neuer Verſtärkungen abzuwarten, wovon ein Theil auf dem Helder ſchon gelandet habe. Dieſe neuen Verſtärkungen ſollen überhaupt 25,000 Mann

ausmachen. — Die Besatzungen im Briel, Helooets, Luis und Willemstadt sind, seitdem diese Plätze bedroht wurden, durch franz. und holl. Truppen sehr verstärkt worden. — Das Auskreichen unter den Neuan-
angeworbenen ist immer noch stark.

Unaufhörlich eilen außerordentliche Kouriere aus Holland hier durch nach Paris.

D ä n n e m a r k .

Kopenhagen vom 16 Oct. Der Königlich Dänische Geandte Geheim Rath v. Dreyer, ist von Paris zurück berufen worden. Einstweilen wird der dortige Gesandtschaftsträger des Dänischen Hofes in Paris bleiben.

U n f ä n d i g u n g .

Carlsruhe. In Macklots Hofbuchhandlung hat die Presse verlassen und ist à 2 fl. 24 kr. zu haben:

Ernst Jakob Berordts Marktgräflich Badischen Leib-
Chirurg und Lehrer des Fürstlichen Chirurgen-
Instituts zu Carlsruhe. Praktisches Handbuch für
Tierärzte und Kürschmide. Nebst einer beson-
dern Vorrede für Viehhändler. Mit einer
Vorrede von Herrn Hofrath und Stadtphysikus
Dr. Schweickhard nebst 2 Kupfertafeln.

In Macklots Hofbuchhandlung sind folgende neue
Musikalien zu haben.

Ehrenfried. Der Spiegel von Arkadien für 2 Flö-
ten. 1 fl. 30 kr. Fuchs. trois Duos pour deus
Flutes 2 fl. Gyrowetz. Notturmo pour Flauto V.
A. & B. N. 1. 2. & 3. à 2 fl. — Gyrowetz Trois.
Quatuors pour Flutte. V. A & B. 3 fl. — Hoff-
meister. Grand Solo p. Fl. & Alto 48 kr. Hoff-
meister 18 Pieces p. 2 Fl. Hoffmeister. Deux Qua-
tuor p. Fl. 2 fl. — Hoffmeister Six Quatuors p.
Fl. 4 fl. — Hoffmeister. Trois Grand Quatuors. p.
Fl. 3 fl. — Hoffmeister Due Quintetti. p. deus Fl.
2 fl. 30 kr. Kunze Recueil d'Angloises & d'Alle-
mands variées p. 2 Fl. 1 fl. — Kunze Trois Duos
p. deux Flageolets ou Fl. 1 fl. 12 kr. Neubauer.
Trois Duos p. deus Fl. 2 fl. — Pleyel. Trois
Duos p. deux Fl. N. 1. & 2. à 2 fl. — Pleyl.
Trois grand Duos. p. deux Fl. 2 fl. — Pleyl. Six
nouveaux Quatuors. p. Fl. N. 1. & 2. à 3 fl. —
Wranizky. Six Duos dialog. p. deux Fl. N. 1. &
2. à 2 fl. 30 kr.

Carlsruhe Ich habe die Ehre, bekannt zu machen, daß
ich ein approbirtes Sortement feine Stahltafeln zum
nützlichen Gebrauch der Bordiermesser bei mir führe.
Man streicht nur den Riemen ein wenig mit dieser
Tafel, so wird das Messer immer die beste Schärfe

haben, und auf dem Stein darf man das Messer
nie mehr abziehen oder schleifen.

Das Stück kostet 30 Kreuzer. Sollte es die Probe
nicht halten, so erbitte ich mich, das Geld wieder
zurückzugeben.

Bev Johannes, Logirt im Schwanen.

Carlsruhe. Die auf den 4 v. M. verfügete Schula-
denliquidation der B. d. Martin Süßischen Eheleute
von Graden, konnte auf jenen Tag wegen dem damals
in dem Ort eingerückten französischen Militär nicht be-
werthstelliget werden. Es ist daher anderweiter Termin
auf Mittwoch den 20 Nov. d. J. festgesetzt worden,
an welchem Tag dieselbe, welche eine Forderung an
das Süßische Gutvermögen zu machen glauben, solche
entweder in Person oder durch einen Bevollmächtigten
vor dem Oberamtlichen Commissario in Graden bey
Verlust derselben rechtlich zu liquidiren haben. Ver-
ordnet Carlsruhe bey Oberamt den 12. Oct. 1799.

Carlsruhe. Der schon viele Jahr abwesende Frie-
drich Barret von hier wird hierdurch edictaliter vorge-
laden a dato binnen 9 Monaten dahier zu erscheinen
und sein ihm zugefallenes elterliches Vermögen in
Empfang zu nehmen widrigenfalls dasselbe seinen
nächsten Auserwandten gegen Caution ausgefolgt wer-
den wird. Verordnet bey Ober. Amt Carlsruhe
den 10. Oct. 1799.

Pforzheim. In dem diesjährigen Carlsruher Cai-
lender ist der hiesige Martini Markt auf Dienstag
nach Martini angegeben. Da aber von seher dieser
Markt erst am zweiten Dienstag nach Martini abge-
halten worden, so wird hiemit zu jedermanns Nach-
richt bekannt gemacht, daß auch heuer dieser Markt
erst den 2ten Dienstag nach Martini als d. 19. Nov.
wird abgehalten werden. Pforzh. d. 25. Oct. 1799.

Kastatt. Da der pensionirte Fürstlich Taruche
Postwagen Conducteur Adam Seisfried von hier den
18ten dieses Monats verstorben ist und ein nach dem
äußerlichen Ansehen rechtsbeständiges Testament, wo-
durch er sein rückgelassenes sämtliches Vermögen ei-
nem dahier angefahrenen Bürger für eigenthümlich zu-
gewendet, hinterlassen hat, so wird solches andurch öf-
fentlich bekannt gemacht, damit dieselbe, welche eine
Erb- oder sonstige rechtliche Ansprache an die Verlassenschaft
des verstorbenen Conducteurs Adam Seisfried
machen zu können glauben, sich in Zeit von 6 Wochen
a dato bey dahiigem Fürstl. Oberamt melden können
und sollen, immassen nach fruchtlosem Verlauf dieser
Frift, die Seisfriedische Verlassenschaft dem Testaments-
erben ohne weiters zugeschrieben werden wird. Ver-
ordnet bey Oberamt Kastatt den 27ten Sept. 1799.

Baden, Nachdem der Hochfürstl. Marktgräf. Ba-

bische Herr Geheime Legationsrath Rudolphe de Rochebrune den 22. v. M. hier verstorben, ein theils diessseits, theils jenseits Rheins angelegtes Vermögen hinterlassen, darüber ein Testament errichtet und man dormalen mit Richtigkeit der Verlassenschaftsmasse vorzugehen Willens ist; Als werden alle diejenigen, welche an dessen Verlassenschaft eine Erbschaft, Ansprache, oder sonst Forderungen haben, hiermit öffentlich und ein für allemal vorgeladen, daß sie in Zeit 3 Monaten vor dahligem Oberamt, dem von hohberg Landesstelle die Erörterung solcher Verlassenschaft aufgetragen ist, ihr Erbrecht oder Forderungen selbst, oder durch genugsam Bevollmächtigte einbringen und verarst, nur soviel den dießseitigen Vermögensauftheil betrifft, zugleich erweisen, andernfalls aber gewärtig sollen, daß sie dahier nicht mehr gehört werden, mithin allen Schaden sich selbst zuzumessen haben werden. Signatur Oberamt Baden d. 22. Oct. 1799.

Hohberg. Wer an den in Untersuchung gerathenen Casper Gutmiller Burger, Tagelöhner und Wittwer zu Bischoffingen dießseitigen Oberamt etwas zu fordern hat, solle solches Samstag den 9 Nov d. J. an der Gemeindefstube zu Bischoffingen, vor dem Commissario unter Führung der Beweise, bey Verlust der Forderung angeben. Verordnet bey Oberamt Hohberg zu Emmendingen, den 9ten Oct 1799.

Hohberg. Wenn die puncto furti in Untersuchung gekommene und heimlich entwichene Catharina Hausensteininn von Ihringen sich nicht binnen 3 Monaten von dato an stellt, so wird sie des Diebstahls als überwiesen erklärt, der Fürstl. Lande auf immerhin verwiesen, ihr Nahme an den Galgen geschlagen und ihr Vermögen confiscirt werden. Verordnet bey Oberamt Emmendingen den 1ten Oct. 1799.

Hohberg. Wenn der bößlich ausgegetretene verheuerathete Johannes Sommer von Bahlingen nicht binnen 3 Monaten von dato an sich hier vor Oberamt stellt, so wird sein Nahme an den Galgen geschlagen er des Lands verwiesen und sein Vermögen confiscirt werden. Verordnet bey Oberamt Emmendingen den 1ten Oct. 1799.

Müllheim. Alle diejenigen, welche an das verschuldete Vermögen des Schumachers Philipp Breitensteins zu Niederweiler, etwas zu fordern haben, sollen sich bey der auf Montag den 4ten November d. J. angestellten Liquidations und Prioritäts-Handlung mit ihren Urkunden um so gewisser vor dem Commissarius im Edwen Wirthshaus alda einfinden, als man sie bey nicht geschehender Erscheinung mit ihren Forderungen abweisen wird. Verordnet bey Oberamt Müllheim den 9ten Oct. 1799.

Freyburg. Von den R. K. V. O. Landrechten wird dem Herrn Johann Baptist von Punctis und seiner Gemahlin Ludovika geborne Freylin Girardi von Castell durch das gegenwärtige Edict erinnert. Es habe wider sie der V. O. Gerichts-Advokat Dr. Schaar als Kurator der von Rump'schen Töchtern Jakobina und Rosa verpfllichte Mütter bey dielem Gericht wegen, ad einem Kapital von 2000 fl. rückständigen Zinsen per 465 fl. 23 kr. Klage angebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung auf den 29ten November d. J. Vormittags 10. Uhr in dem Regierungshaus dahier eine Tagung angeordnet worden ist. Das Gericht, da sie dormalen außer den R. K. Erblanden ihren Wohnort haben, hat zu ihrer Vertretung und zwar auf ihre Gefahr und Unkosten den V. O. Reglerungs- und Gerichts-Advokaten Dr. Hagen bestellt (dem auch unter einem die Klage zugestellt worden) mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der für die R. K. Erblanden bestimmten Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Der Herr Johann Baptist von Punctis, und seine Gemahlin Ludovica geborne Freylin Girardi von Castell werden dessen durch diese öffentliche Ausschrift zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls bey der gedachten Tagung selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter ihre Rechtsbehelfe an die Hand geben, oder auch sich einen andern Sachwalter bestellen und solchen mit der gehörigen Vollmacht versehen, auch in die rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, die sie zu ihrer Vertheidigung dienlich finden würden, maßen sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst bezumessen haben würden. Gegeben Freyburg am 16. Oct. 1799.

Pr. R. K. V. O. Landrechts Expedit.
amt, Simon Kuchlin,
Expedit's Director.

Anzige aus der Tuchhandlung von Johann Adam Rau in Frankfurt am Mayn.

Da wiederum fertige neue englische Winter-Läufer oder Corsaire d'hiver, von seinen Angnelline - Dieber in allen Moden, Farben in dieser Handlung, im Preis zwischen 9 bis 12 fl. das Kleid aus Engelland angekommen, so verfährt man nicht dieses hierdurch gehorsamst bekannt zu machen und die schuldige Aufmerksamkeit zu geben, daß diese Mannkleidung statt Ueberrock oder Chancelloffer jezo in Engelland sehr stark getragen werden. Die Gilet Sumarow und Nelsonn wie auch die letzte Hauptmoden, Farben, als Nelson, Sumarow, Ruff u. a. m. sind auch wieder in allen Quansen zu haben.